

Jahresbericht 2015/16

Das Verfassen dieses Jahresberichtes wollte und wollte nicht Enden und ich habe dabei wieder einmal mehr gemerkt, wie viel wir dieses Jahr geleistet, organisiert und durchgeführt haben. Es macht mich ehrlich gesagt auch stolz zu sehen, was wir alles auf die Beine gestellt haben. Dies war und ist nur dank dem freiwilligen Einsatz des Vorstandes, der Organisatorinnen der einzelnen Anlässe, den Hauptverantwortlichen der einzelnen Resorts und dank all den Helferinnen möglich. Wir haben inzwischen sehr viele wiederkehrende Anlässe, die fest ins Jahresprogramm unseres Dorfes gehören und dieses auch enorm bereichern. Angefangen bei der Kinderfasnacht, der Kinderwarenborse, dem Riedlandfest, der Schweizer Erzählnacht, dem Chlauseinzug und dem Chlausbesuch zu Hause oder im Fahreneggli.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins ist auch der regelmässig durchgeführte Babytreff Storchennest und natürlich die Spielgruppe sowie der Babysitterkurs und die Vermittlung von Babysitterinnen.

Zusätzlich versuchen wir euch pro Halbjahr ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Ich möchte mich hier bei meinem Vorstand für all die grossen und kleinen Einsätze und all die Arbeitsstunden bedanken und vor Allem auch für die gute Zusammenarbeit. Ich komme gerne an jede Sitzung mit euch. Danke auch an all die Organisatorinnen der wiederkehrenden Anlässe, welche immer super organisiert sind.

Und danke schliesslich allen, die immer wieder bei einzelnen Anlässen helfen oder mitorganisieren.

Fotoshooting

Manch einer wunderte sich vielleicht am Samstag, den 7. oder Sonntag den 8. November 2015 darüber, was wohl im Schulhaus Eneda los sei. Im Abstand von einer halben Stunde fanden sich immer wieder andere, schön gekleidete und speziell frisierte Familien ein. Die Läden am Schulhaus waren runter gelassen, nur ab und zu sah man ein Blitzlicht durch einen Rolladenspalt aufleuchten.

Nein, kein Konzert mit Paparazzi-geblitz fand da statt, sondern ein Familienfotoshooting. 20 Familien posierten unter der kundigen Anleitung der Fotografin Sandra Gysin von Photo Factory vor der Linse. Zuletzt fanden sich einige auf einem Schlitten mit aufgesetzter Samichlausmütze im Blitzgewitter wieder.

Die bearbeiteten Fotos bekam dann jede Familie auf einer CD wieder.

So entstanden wohl viele persönliche Weihnachtsgeschenke und in manch einer Tuggner Wohnung oder Haus begegnet man jetzt noch diesen schönen, professionellen Fotos.

Schweizer Erzählnacht

Am Freitag, den 13. November, fand passend zum Datum die Erzählnacht zum Motto: Hexereien und schwarze Katzen statt. Wie einst aus der Büchse der Pandora, wurden Geschichten rund um Magie und Aberglaube aus der Zauberkiste herausgelassen. Im Schulhaus Dorfhalde wurde der Abend mit einem Hexentanz ums Hexenfeuer gestartet und danach wurde zum Thema gebastelt, es wurden Geschichten erzählt, vorgelesen, gespielt, und nachgespielt. Das gab natürlich Hunger, den die Kinder mit viel grusligen und hexischen Leckereien stillen konnten. Bevor die Kinder in die dunkle

Nacht, ihren Eltern übergeben wurden, tanzten sie nochmals hexisch um das Hexenfeuer.

Die Grossen im Schulhaus Eneda mussten zuerst durch einen dunklen, gruseligen Kartontunnel zum Hintereingang ins Schulhaus Eneda kriechen und durften während 3 Stunden zuhören, lesen, basteln, Geschichten erfinden, Hexe spielen, Zaubersprüche mixen und sogar einem echten Zauberer über die Schulter sehen. Wer nach dem akustisch – visuellen Hexengruselkabinett, in dem man mit verbundenen Augen das Fürchten vor Spinnen und glibbrigen Schleimis, eine Erholungspause brauchte, sass gemütlich ans Feuer auf dem Pausenhof und machte an der Erzählrunde mit. Natürlich bekamen auch hier die hungrigen Mäuler etwas zu essen und nach dem Würstli und Brot ging es wieder auf um Neues zu entdecken.

Samichlaus – Einzug

Nach über 25 Jahren zog der Samichlaus wieder in Tuggen ein. Der alte und fast vergessene Brauch wurde wieder zum Leben erweckt.

In einer vollen Kirche warteten am Samstag, den 28. 11 2015, ganz still und gespannt viele Kinder und deren Eltern auf den Samichlaus. Nach ein paar Minuten bangen Wartens polterte es dann endlich an der Kirchentür und der Samichlaus, begleitet von seinen Schmutzlis, betrat die Kirche.

Während einer halben Stunde befragte der Pfarrer den Chlaus zu seiner Kindheit und liess uns eintauchen in vergangene Zeiten. Anschliessend zog der Samichlaus begleitet von den Einschellnern, Kindern mit Fackeln und seinen zwei Eseln durch das Dorf zum Schulhaus Eneda, wo er auf einem wunderschön geschmückten Wagen Platz nahm. Jedes Kind hatte dort die Gelegenheit dem ihm ein Sprüchli aufzusagen und bekam dafür einen Grittibänz. Ich hörte leise ein Kind flüstern: „Mami das isch wirklich dä richtig Samichlaus, das isch dä glich wie im Fahreneggli“ ... und sogar ältere Kinder begannen zu zweifeln ob dieser eindrückliche Mann halt doch der Samichlaus sei, wer sonst würde einen mit Namen begrüssen und doch ein Fremder sein ...

Die Eltern liessen währenddessen diesen schönen Abend bei Punsch und Kuchen ausklingen.

Was wir als Versuch zusammen mit vielen Heferinnen und Helfern und der Unterstützung durch die Kulturkommission begannen, wurde zum vollen Erfolg für alle Beteiligten und motiviert uns diese wider neu eingeführte Tradition fortzusetzen.

Samichlausbesuch zu Hause

16 Familien besuchte der Samichlaus am 4. Und 5. Dezember, dann noch bei ihnen zu Hause und was er dort erzählte und erlebte wird wohl immer sein Geheimnis bleiben.

Samichlaus im Fahreneggli

Einige Familien nahmen am Sonntag, den 4. Dezember, den Weg ins Fahreneggli unter die Füsse. Schon von weitem leuchtete das mit karierten Vorhängen geschmückte Fenster durch den Wald und eindrücklich war es den Samichlaus da vor seinem wunderschön dekorierten Häuschen stehen zu sehen und ein wenig bang wurde es einem beim Anblick der Schmutzlis.

Doch alle 37 Kinder bekamen ein Säckli und der Samichlaus nahm sich Zeit für jedes Kind, so zogen alle glücklich von dannen. Zurück im Dunkeln blieben die zwei Helferinnen, die uns mit Punsch und Nüssli das Warten auf Einlass verkürzt hatten, ein glücklicher aber müder Samichlaus und seine Schmutzlis. Auch für die letzte Familie hatte er sich ausgiebig Zeit genommen.

Weihnachtsmarkt

20 Frauen machten sich am 12. Dezember in aller Frühe auf zu den verschiedenen Besammlungsorten im Dorf, um den Car an den Weihnachtsmarkt in Stuttgart zu besteigen. Und schon ging es mit dem Lachen und Geschnatter los, so dass wir gar nicht merkten wie schnell die Zeit verging. In Stuttgart angekommen, bekamen wir dann alle noch eine Visitenkarte vom jungen Chauffeur, der uns wohl nicht traute ob wir dann den Car im Dunkeln wieder finden würden. Die einen gingen auf Weihnachtsvogeljagd, andere deckten sich in den Kaufhäusern mit Weihnachtsgeschenken ein oder kauften sich neue Kleider. Schliesslich landeten aber alle spätestens beim Eindunkeln am Weihnachtsmarkt bei all den speziell geschmückten Weihnachtshäuschen und genehmigten sich hier und dort eine Leckerei oder ein kleines Mitbringsel und auch jene, die noch an ihren Flammkuchen warten mussten, schafften es dann doch noch rechtzeitig zur Heimfahrt nach Tuggen. Auf dieser war es dann doch wesentlich ruhiger, weil einige dösten, was andere dennoch nicht vom Schwatzen und Erzählen abhielt. Beschwingt und glücklich und um einige Taschen schwerer stiegen wir dann um 23 Uhr in Tuggen wieder aus.

Adventsfenster

Auch dieses Jahr schmückten 24 originelle und schöne Adventsfenster unser kleines Dorf und man traf sich zu Kuchen und Snacks, zu Suppe und Würstli oder zu einem Fondue am offenen Feuer und konnte dieses Jahr sogar ein Fenster im Kappeleli bewundern oder ein neues Geschäft entdecken. Schön ist es immer wieder diese Tradition zu geniessen und sich auf Weihnachten einzustimmen und bei gemütlichem Zusammensein mit Bekannten und Unbekannten den Advent zu begehen.

Kinderfasnacht

Am Montag, den 25. Januar, fand wieder die traditionelle Kinderfasnacht in der Riedlandhalle statt. Aufwändig geschmückt und schön zeigte sich auch diese Jahr die Turnhalle wieder von ihrer besten Seite. Dank schönem Wetter versammelten sich viele lustige Butzlis zum kleinen Umzug durchs Dorf. Angeführt vom Chriesgrubenecho Wangen – Tuggen marschierten dann die Kleinen und Grossen zum Tanz in die Halle. Durch die „fätzige“ Musik und die super Stimmung angeheizt, tanzte bald Gross und Klein zu Schlagerhits, trafen sich zur Polonaise oder liessen sich durchs verkleidete Servicepersonal bedienen.

Den Abschluss dieses Nachmittags bildete die Verteilung der Wienerli mit Brot durch die Moorhexen Tuggen.

Auch das verkleideten Buffet und Servicepersonal genoss trotz Arbeit einen vergnüglichen Nachmittag und hatte es vor und hinter dem Buffet lustig.

Ich erwähne dies hier ausdrücklich, da die Organisation dieses Anlasses im Vorfeld sehr mühsam und zeitaufwändig war, betreffend der Suche nach Helferinnen für den

Montagnachmittag. Wir sind nach wie vor dringend auf die Mithilfe von Mamis, Grosis und Papis angewiesen, um diesen Anlass auch in Zukunft durchführen zu können.

Eisstockschiessen

Am 22. Januar, trafen sich 9 Frauen und Männer im Eisstübli in Lachen, wo uns ein feines Fondue serviert wurde. Gestärkt und aufgewärmt wagten wir uns danach in die Kälte aufs Eisfeld. Nach einer kurzen Instruktion zu den Regeln des Eisstockschiessens, entschlossen wir uns spontan dazu ein Turnier Frauen gegen Männer durch zu führen. Motiviert durch den Antrieb herauszufinden, welches wohl das stärkere Geschlecht sei, spielten wir Runde um Runde und verlangten nach einer Revanche nach der anderen. Mit viel Gelächter und Geschwatz aber natürlich auch mit voller Konzentration verbrachten wir so vergnügliche Runden auf dem Eis.

Den Ausgang des Turniers verschweige ich hier wohlweislich, da wir ja der Treff junger Frauen sind

Als Ausklang dieses Abends genehmigten wir uns noch einen Schlummertrunk und machten uns dann auf den Heimweg nach Tuggen.

Frisurenkurs

Der Frisurenkurs für Mamis und ihre Töchter oder Models war sehr schnell ausgebucht. 7 Mädchen liessen sich unter der kundigen Anleitung von Anita Huber wunderschöne Frisuren legen, flechten und binden. Froh waren alle um die professionellen Tipps und Tricks der Coiffeuse. Durch ihre ruhige Art uns Schritt um Schritt anzuleiten, blieben auch die Models ruhig sitzen und bewunderten sich anschliessend gerne im Spiegel.

Osternäschtli suchen

Auch schon zur Tuggner Tradition wurde das Osternäschtlisuchen im Wald. Am 26. 3. 16 riefen 23 Kinder den Osterhasen im Buchbergwald. Gespannt warteten sie dann auf sein Erscheinen, aber dem Osterhasen wurde es Angst und Bang als er die grosse Kinderschar erspähte und hoppelte schnell davon. Aber er wäre ja nicht der Osterhase, wenn er den Kindern nicht etwas dagelassen hätte. So suchten sie anhand von Memorykärtchen ihr persönliches Näschtli und waren sich anschliessend sicher, dass da der Osterhase vorbei gekommen war. Bei Kuchen Punsch, Kaffee und schönem Wetter liessen die Familien diesen gemütlichen Morgen ausklingen.

Frühlings - Kinderkleider- und Spielwarenborse

Und gleich kommt schon der nächste Anlass, der nun fest zum Halbjahresprogramm des TjF gehört: die Frühlings - Kinderkleider- und Spielwarenborse. Die Arbeit von zahlreichen Helferinnen und Helfern beginnt jeweils schon am Vorabend mit der Entgegennahme und dem präsentieren der Ware. Starteten wir aber vor drei Jahren noch mit einer Einnahmezahl von 0, 00, beschlossen wir uns bei dieser Frühlingsborse zu expandieren. Die Dreiräder, Kinderwagen und sonstigen Outdoorspielsachen wurden vor die Türe verlegt, um so mehr Platz für die Kleider zu schaffen, was bei den Käufern sehr gut ankam, konnten sie so die Sachen gleich ausprobieren, dafür froren dem Verkaufspersonal die Zehen ein.

Anders als zuvor hielten sich nun Verkäufer und Käufer die Waage und die Ware fand reissenden Absatz. Es bildete sich schon vor 9 Uhr eine Warteschlange vor der Haupttüre und auch die Kassiererinnen konnten erst nach 3 Stunden aufatmen. Kaum waren die letzten Kunden gegangen, ging es gleich wieder ans sortieren und zurückbeugen der Sachen. Nach einer kurzen Essenspause standen dann auch schon wieder die Verkäuferinnen vor der Kasse um ihren Gewinn und ihre restliche Ware abzuholen. So räumten wir das letzte Mal die Tische und Kleiderständer in der Aula beiseite die nächste Börse würde in der Riedlandhalle stattfinden ...

Muttertagsbasteln

Am Mittwoch, den 27. April, fand ein Muttertagsbasteln im Spielgruppenzimmer statt. Die Kinder beklebten eine Blumenvase mit Strohseide, verzierten diese zusätzlich mit roten Herzen und bastelten eine Karte dazu. Auch für ein kleines Spiel draussen im Freien reichte die Zeit und zu knabbern gabs Popcorn. Jetzt lag es nur noch an den Papis den Instruktionen ihrer Kinder zu folgen und die Vasen pünktlich zum Muttertag mit Blumen zu füllen.

Der gut besuchte Anlass machte den Kindern und Leiterinnen viel Spass und die am Muttertag beschenkten Mamis freuten sich auch riesig über die Bastelarbeit.

Auffahrtslager in Einsiedeln

35 Kinder von der 2. bis 6. Klasse, verbrachten über Auffahrt vier spannende Tage im Pfadiheim Einsiedeln. Das diesjährige Motto lautete: Alpenchic.

Glück mit dem Wetter hatten wir allemal, waren es doch für lange Zeit die vier schönsten regenfreien Tage. Spielen auf dem Spielplatz in Wollerau, Schnitzeljagd durch Einsiedeln, gemütliche Wanderung an den Sihlsee, Kasinoabend, Disco, Werwölfe am Lagerfeuer, in Gruppen die schönste Kuh Isabella basteln, hämmern, sägen, kleben, schreiben oder ein Beautiprogramm sammt Gesichtsmaske und Nägel lackieren geniessen oder ganz einfach Zeit im Gruppenzimmer mit Gleichaltrigen verbringen oder beim Fussball trainieren in der Fussballhalle, Ping Pong und Jöggelichaschte spielen, und natürlich das feine Essen geniessen und fast nichts Schlafen.

Es war wieder ein geniales Lager mit einem super Leiterteam weshalb wir am Sonntagmorgen beim Brunch mit den Eltern mit Wehmut zur Kenntnis nahmen, dass die langjährige Hauptleiterin Michaela Anghern und ihr Mann Lukas das letzte Auffahrtslager geleitet hatten. Mit ihnen verabschiedete sich auch Brigitte Knobel aus dem Leiterteam.

So starteten wir einen Aufruf bei den Anwesenden Eltern ob sich ein paar Elternpaare zur nächstjährigen Lagerleitung dazu gesellen würden.

Leider meldete sich bis Ende Mai nur ein Elternpaar, worauf wir schweren Herzens beschlossen, das Lager im Jahr 2017 mangels Lagerleiterinnen und Leitern nicht mehr durch zu führen.

Falknerei

Der Kurs am Samstag den 11. Juni in der Falknerei von Wildhüter Steven Diethelm fiel leider auf Grund des schlechten Wetters aus. Da sich 25 Personen angemeldet hatten, hoffen wir, dass der Kurs ein anderes Mal stattfinden kann.

Grillkurs

Der Grillkurs vom 15. Juni für Männer wurde aus persönlichen Gründen des Veranstalters auf den 24. 8. 2016 verschoben, was im Nachhinein aber nur zum Besten für die Männer war, da das Wetter am Verschiebedatum perfekt war, wie sich das Juni - Wetter im Vergleich dazu zeigte, wissen wir ja alle.

So grillierten am 24. August 12 Männer aus Tuggen und Umgebung unter der Anleitung des Promigrilleurs Freddy Camerer in der Seebadi Richterswil vom Fisch über Fleisch bis hin zu zahlreichen Beilagen und genossen anschliessend das Gekochte. Müde, satt und zufrieden traten sie um 23 Uhr den Heimweg an, bepackt mit vielen Tipps und Tricks, einem kleinen Kochbuch, und einer Schürze, um zu Hause ihre Frauen zu „begrillen“.

Riedlandfest

Auch am Riedlandfest präsentierten wir uns mit einem Stand. Für die Kleinen gab es einen Päcklizieh – Tisch an dem man an einem von zahlreichen Schnüren zog und so sein Glück versuchte. Wenn einen da die Spiellust packte oder auch für die Grossen, konnte man versuchen mit einem Bierhumpen zu kegeln. Der Abend verlief erfolgreich auch wenn dem TjF zwischendurch mal das Licht ausging. Wir brachen den Stand erst ab, als es in Strömen zu regnen anfang und die Leute in die Festzelte flüchteten.

Kinderwaren- und Spielwarenborse in Tuggen

Und schon sind wir am Anfang des neuen Halbjahresprogrammes. Am letzten Samstag fand die Kinderwarenborse das erste Mal in der Riedlandhalle statt. Es war zum einrichten viel angenehmer, da wir nun genügend Platz hatten, die Ware schön zu präsentieren. Dank einer super Organisation, ging der Wechsel in die neue Lokalität reibungslos von statten und der erfolgreiche Verkauf am Samstag gab uns die Bestätigung die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Trotz Raummiete erzielten wir einen Gewinn und auch die Verkäuferinnen und Käuferinnen zogen zufrieden von dannen.